

WEINSORTEN AUF DEM ABT-DEGEN-STEIG

BACCHUS



Die nach dem griechischen Weingott „Bacchus“ benannte Rebsorte ist eine Kreuzung aus Silvaner, Riesling und Müller-Thurgau. Diese fruchtbare Sorte ergibt eine relativ hohe Frosthärte und ist in Franken weit verbreitet.

Bacchus-Weine sind buketbetont und fruchtig. Feine blumige Aromen, bisweilen mit einem Muskatton, kennzeichnen den Charakter.

WEISSER BURGUNDER



Der Weißburgunder aus der uralten Familie der Burgunderreben hat einen hohen Standortanspruch. Er bringt filigrane, dezent duftende Weine mit einer zarten Säure hervor.

SILVANER



Der Silvaner wurde vom gebürtigen Zeiler Abt Alberich Degen Mitte des 17. Jahrhunderts nach Franken gebracht und gilt hier als die klassische Rebsorte. Silvaner-Weine sind von neutralem Charakter, herzhaft und vollmundig. Würziger Wiesenduft prägt häufig sein Bukett. Prädikatsweine präsentieren sich mit an Honig, Rosinen oder auch Zitrus erinnernden Aromen.

MÜLLER-THURGAU



Die Müller-Thurgau-Rebe ist eine Züchtung des Prof. Müller aus Thurgau/Schweiz aus Riesling und Madeleine Royal, die ihm 1882 gelungen ist. Sie vereint Frucht und Blume der Kreuzungssorten. Müller-Thurgau besitzt hohe Ertragsicherheit und ist deshalb mit ca. 35% Anteil die häufigste Rebsorte in Franken. Müller-Thurgau-Weine sind frisch und leicht, der angenehme Muskatton gibt dem Duft ein blumiges Bukett.

KERNER



Die Sorte „Kerner“ wurde 1929 von August Herold aus rotem Trollinger und weißem Riesling gekreuzt; die Neuzüchtung erhielt 1969 Sortenschutz. Der Kerner besitzt eine hohe Winterfrosthärte und eine sehr gute Ertragsleistung. Auch wegen seiner oftmals rieslingartigen Ausprägung hat er eine enorme Verbreitung gefunden. Kerner-Weine bestechen durch ihre Frische und Rasse.

SCHEUREBE



Die Züchtung aus Riesling und Silvaner, die im Jahr 1916 Georg Scheu aus Alzei gelungen ist, besticht durch ihren Duft. In jungen Jahren an schwarze Johannisbeeren, teilweise an Grapefruit erinnernd, entwickelt sich das Aroma bei reifen, qualitativ hochwertigen Scheurebe-Weinen zu Pfirsich- und Rosenaromen.

RIESLING



Riesling-Weißweine gelten als rassig und elegant. Die Trauben haben trotz ihrer späten Reife in Franken Verbreitung gefunden – gelten hier aber als Rarität. Das Bukett erinnert an Pfirsich. Seine fruchtige Art macht den Riesling zum harmonischen Tischwein - oder in großen Jahren zum Spitzenwein.

DORNFELDER



1955 aus Helfensteiner und Heroldrebe gezüchtet, gewinnt der Dornfelder zunehmend an Bedeutung. Er wird einerseits als trockener Rotwein ausgebaut und jung vermarktet, andererseits kann der Dornfelder auch im Barriquefass ausgebaut werden, was geschmeidige, harmonische Weine ergibt. Auffallend ist die tiefdunkle Farbe.

DOMINA



Die Domina, eine Kreuzung aus Portugieser und Spätburgunder, ist eine Züchtung von Peter Morio aus dem Jahr 1927. Sie ergibt tiefdunkle, vollmundige Rotweine mit einer milden Säure und kräftigem Bukett. Typisch entwickelt sich bei der Lagerung im Holzfass ein feiner Vanilleton. Domina ist fast ausschließlich in Franken verbreitet und hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer typisch fränkischen Rotweinsorte entwickelt.

SPÄTBURGUNDER



Der Blaue Spätburgunder ist eine der ältesten Kulturreben. Der Anbau geht auf das 4. Jahrhundert zurück. Auf warmen, fruchtbaren Böden liefert der Spätburgunder vollmundige, körperreiche Weine mit einer feinwürzigen Burgunderart.